

Substanzwarnungen – September 2025

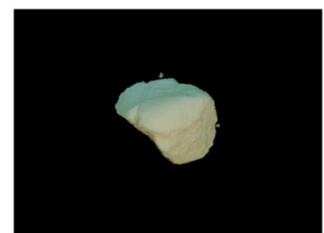
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im September wurden **vier unbekannte Substanzen** zur Analyse abgegeben. **Zwei** mal wurde **kein Wirkstoff** gefunden. Bei den anderen **zwei** Proben wurde **2-MMC (2-Methylmethcathinon)** detektiert, wobei in **einer** Probe **unlösliche Bestandteile** gefunden wurden, bei denen es sich vermutlich um **Glassplitter** handelt.
- **Eine** Probe **3-MMC (3-Methylmethcathinon)** stellte sich als **2-MMC** heraus. Bei **einer** weiteren handelte es sich um **4-MMC (4-Methylmethcathinon)**. In einer als **4-MMC** abgegebenen Probe wurde ausschließlich **MDMA** detektiert und in einer als **2-MMC** deklarierten Probe **MDMA** und **Methamphetamin**.
- Die **14** zur Analyse gebrachten **Ketamin-Proben** hatten einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von **95,8%**.
- In **drei** von **sieben LSD-Proben** konnte **kein pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff** nachgewiesen werden. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **LSD-Gehalt** von **61,3 yg**.
- In den letzten Wochen wurden **37 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Bei **einer** Probe handelte es sich um **Koffein**. Die übrigen Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **84,6%**. In **zwei** Proben wurden zusätzlich pharmakologisch wirksame **Streckstoffe** detektiert.
- Es wurden **23 Amphetamin-Proben** zur Testung abgegeben. In **einer** Probe wurde statt dem erwarteten Wirkstoff **Kokain** mit einer Beimengung **Koffein** detektiert. In **einer** Probe konnte **kein Wirkstoff** nachgewiesen werden. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **40,7%**.
- **Drei** von **fünf MDMA-Pillen (XTC)**, die im September abgegeben wurden, wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- kein Wirkstoff



Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:



Logo: **ohne Logo**

Farbe: orange/gelb

Gesamtgewicht: 154 mg

Länge/Breite: 8,1 mm

Dicke: 2,9 mm

Kein Wirkstoff



In dieser Probe wurde kein pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff gefunden.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 2-MMC*HCl (933 mg/g)
- 2-MMC*HCl (870 mg/g) + unlösliche Bestandteile 



Die Probe enthielt unlösliche Bestandteile, die im Labor grundsätzlich nicht weiter untersucht werden können. In diesem Fall handelt es sich jedoch möglicherweise um Glassplitter, weshalb vom Konsum abgeraten wird! Unlösliche Bestandteile können über die Schleimhäute grundsätzlich nicht aufgenommen werden, aber dennoch in die Atemwege gelangen. Dort können sie die Flimmerhärchen (Lungenhärchen) schädigen und dadurch Infektionen oder andere Lungenerkrankungen begünstigen. Zudem besteht die Gefahr, dass sie die Nasenschleimhaut reizen oder verletzen.

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2-MMC*HCl (912 mg/g) ⁱ



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC oder (wie in diesem Fall) als MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MMC*HCl (937 mg/g) ⁱ



4-MMC (4-Methylmethcathinon, Mephedron) ist ein Research Chemical und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen / Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (877 mg/g)



Als 2-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (498 mg/g) + Methamphetamin*HCl (337 mg/g) ⓘ



Die Kombination von Methamphetamin und MDMA stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. Die Wirkung und Risiken der Substanzen verstärken sich gegenseitig. Ein lebensgefährliches Serotonin-Syndrom kann ausgelöst werden! Bei Pulvern und Kristallen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen. Nutze daher vor dem Konsum Drug Checking Angebote, wenn möglich!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (989 mg/g – entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (981 mg/g – entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (980 mg/g – entspricht 98% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (979 mg/g – entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (976 mg/g – entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (973 mg/g – entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (973 mg/g – entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin in höheren Dosierungen eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung. Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr.



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (954 mg/g – entspricht 95,4% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- Ketamin*HCl (953 mg/g – entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (945 mg/g – entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (922 mg/g – entspricht 92,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (828 mg/g – entspricht 82,8% Wirkstoffgehalt)



Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen – ein Risiko, das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kippunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben.

Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarnzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als LSD zur Analyse gebracht



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 80 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 113 µg / Trip ⁽ⁱ⁾



Dieser LSD-Blotter ist hochdosiert! LSD (Lysergsäurediethylamid) zählt zu den Halluzinogenen/Psychedelika. Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. zwei bis vier Stunden und kann bis zu zwölf Stunden andauern. **Dies ist wie bei anderen Substanzen von „DRUG-SET-SETTING“ abhängig.**

LSD-Trips enthalten häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!



Um den Verlust des Wirkstoffgehalts von LSD zu reduzieren, sollte es immer vor Licht, Hitze, Feuchtigkeit und Sauerstoff geschützt (und für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahrt) werden.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (925 mg/g) + Koffein (15 mg/g)
- Kokain*HCl (704 mg/g) + Procain (133 mg/g) ⁱ
- Koffein (569 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut). Danach kann es bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand) kommen.

Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herz-Kreislaufkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

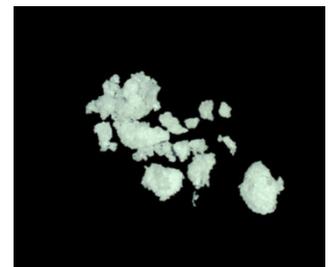
Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (982 mg/g - entspricht 98,2% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (924 mg/g - entspricht 92,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (922 mg/g - entspricht 92,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (908 mg/g - entspricht 90,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (906 mg/g - entspricht 90,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (902 mg/g - entspricht 90,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (901 mg/g - entspricht 90,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (894 mg/g - entspricht 89,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (888 mg/g - entspricht 88,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (887 mg/g - entspricht 88,7% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko, eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (880 mg/g - entspricht 88% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (876 mg/g - entspricht 87,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (871 mg/g - entspricht 87,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (870 mg/g - entspricht 87% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (870 mg/g - entspricht 87% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (866 mg/g - entspricht 86,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (865 mg/g - entspricht 86,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (860 mg/g - entspricht 86% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (858 mg/g - entspricht 85,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (847 mg/g - entspricht 84,7% Wirkstoffgehalt)



Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosierungen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (832 mg/g - entspricht 83,2% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (830 mg/g - entspricht 83% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (828 mg/g - entspricht 82,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (818 mg/g - entspricht 81,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (812 mg/g - entspricht 81,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (810 mg/g - entspricht 81% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (806 mg/g - entspricht 80,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (804 mg/g - entspricht 80,4% Wirkstoffgehalt)



Achtung: Mischkonsum stellt immer ein erhöhtes Gesundheitsrisiko dar! Bei gleichzeitigem Konsum von **Alkohol** und **Kokain**, kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden. **In der Leber wird durch Abbauprozesse die Substanz Cocaethylen gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain (Crack) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Kokain (893 mg/g) ⓘ



Crack ist die rauchbare Form von Kokain und wirkt extrem schnell und intensiv – dadurch steigt das Risiko für eine Abhängigkeit massiv. Die Wirkung setzt gleich nach dem Konsum ein, hält jedoch nur einige Minuten an – das verstärkt das Verlangen zum Nachlegen drastisch. Crack sollte keinesfalls mit Ammoniak hergestellt werden, da die ätzende Substanz die Atemwege und das Gehirn schädigt. Um den Mund vor Verbrennungen zu schützen, sollte ein geeignetes Mundstück zum Rauchen verwendet werden (Crack-Pfeifen nicht mit anderen teilen!). **Nach dem Konsum von Crack kann es zu Atem- und Herzstillständen, Lungenschäden, Aggressionen, Depressionen oder Psychosen kommen! Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab, um eine Überdosierung zu vermeiden. Verzichte auf Mischkonsum!**

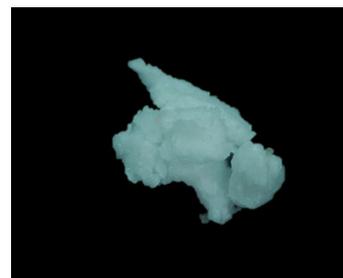


Langfristiger Crack-Konsum kann durch das Einatmen des aggressiven Rauchs zu schweren Lungenschäden, starkem Gewichtsverlust und Zahnproblemen führen. Psychisch kann es zu chronischen Depressionen, Angststörungen, Realitätsverlust, Wahnvorstellungen und dauerhaften Psychosen kommen. Konzentrationsstörungen, Gedächtnisprobleme und emotionale Instabilität können ausgelöst werden. **Achte daher unbedingt auf Konsumpausen von mehreren Wochen!**

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (958 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (948 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (914 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (871 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (856 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (483 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (366 mg/g) + Koffein (604 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (363 mg/g) + Koffein (602 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (345 mg/g) + Koffein (558 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (321 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (312 mg/g) + Koffein (610 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (275 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (275 mg/g) + Koffein (1 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben



Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (176 mg/g) + Koffein (808 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (146 mg/g) + Koffein (575 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (378 mg/g) + Koffein (30 mg/g)
- kein Wirkstoff

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Pink Cocaine zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Ketamin*HCl (832 mg/g)
- Ketamin*HCl (580 mg/g) + MDMA*HCl (347 mg/g) ⁱ



„Tucibi“, „Tusi“ oder „**Pink Cocaine**“ wird zurzeit europaweit am Schwarzmarkt angeboten. Durch den Namen kommt es zur Verwechslung mit dem Halluzinogen 2C-B oder der Stimulanzie Kokain, obwohl es sich dabei um ein Gemisch aus mehreren psychoaktiv wirkenden Substanzen handelt! Als Tusi und Pink Cocaine deklarierte Proben enthielten laut Berichten anderer Drug Checking Angebote bis dato höchstens Spuren von 2C-B und nie Kokain.



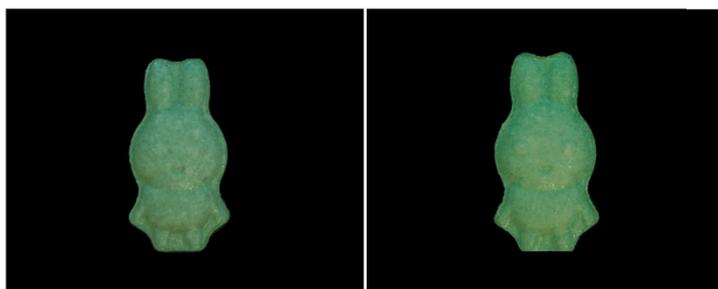
Die Kombination der Wirkstoffe stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Mischung kann zu psychischer Überforderung führen! Nutze Drug Checking Angebote in deiner Nähe, wenn du pinkes Pulver am Schwarzmarkt erworben hast!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Hase**
Farbe: grün/blau
Gesamtgewicht: 253,1 mg
Länge/Breite: 12/6,1 mm
Dicke: 4,2 mm
2C-B*HCl: 17,7 mg ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in dieser 2C-B Pille ist hoch!

2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4 - 8 Stunden liegt.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

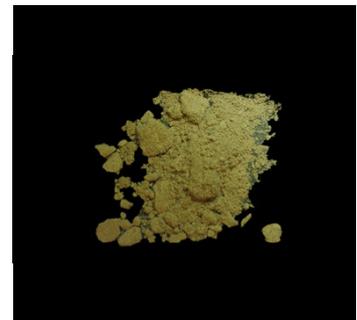
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (150 mg/g) ⁱ + Paracetamol (408 mg/g) ⁱ + Koffein (193 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

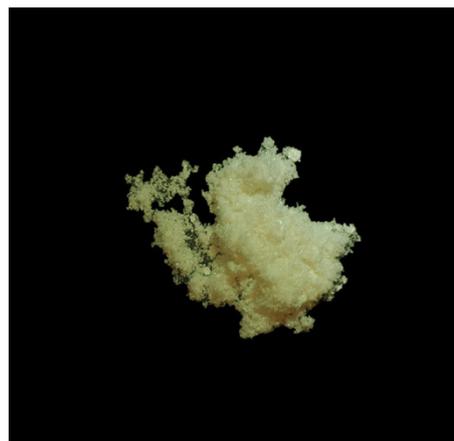
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (989 mg/g) ⁱ
- Diacetylmorphin (413 mg/g) + Paracetamol (145 mg/g) + Koffein (90 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Heroin-Proben ist sehr hoch! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben! **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



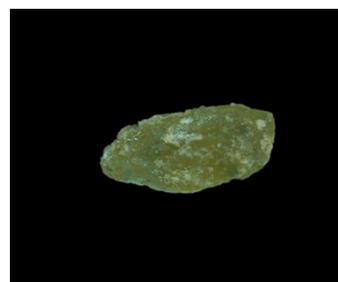
In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.



Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (926 mg/g) ⁱ
- MDMA*HCl (921 mg/g)
- MDMA*HCl (900 mg/g)
- MDMA*HCl (900 mg/g)
- MDMA*HCl (882 mg/g)
- MDMA*HCl (879 mg/g)
- MDMA*HCl (781 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **UPS**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Gesamtgewicht (Tab.1): 369,9 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 386,1 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 369,1 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 241,2 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 235,1 mg

MDMA*HCl (Tab.3): 238,8 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch!

Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!

Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Crystal Meth zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (989 mg/g) ⁱ
- Methamphetamin*HCl (988 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (982 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (981 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (975 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (969 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (962 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (742 mg/g)



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6 bis 30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium! **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien

saferparty.ch

drogenarbeit6.at

drugchecking.berlin.de